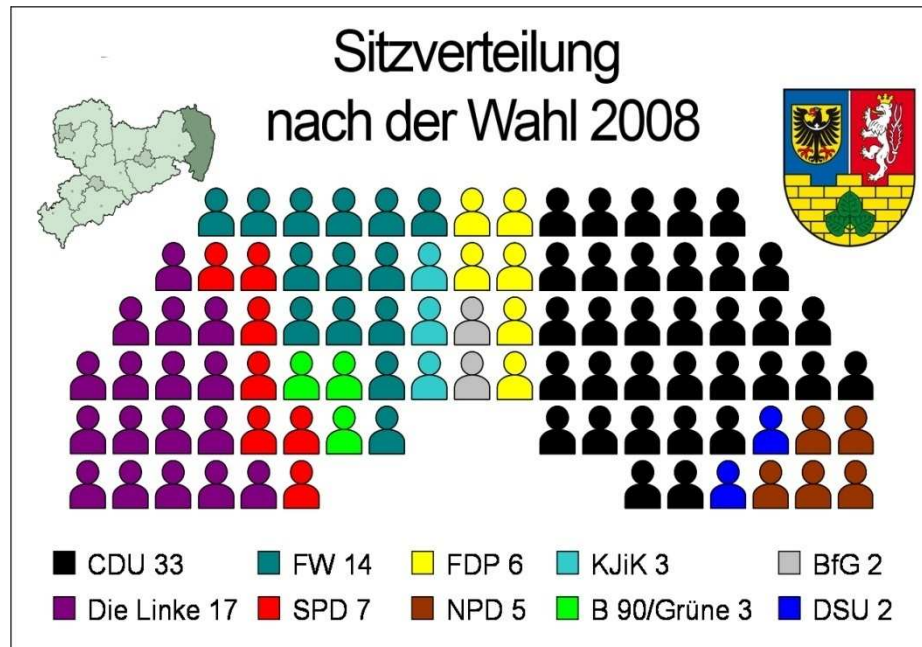


2008 - 2014

Bilanz einer Legislatur

Bilanz 2008 - 2014

Wahlergebnisse

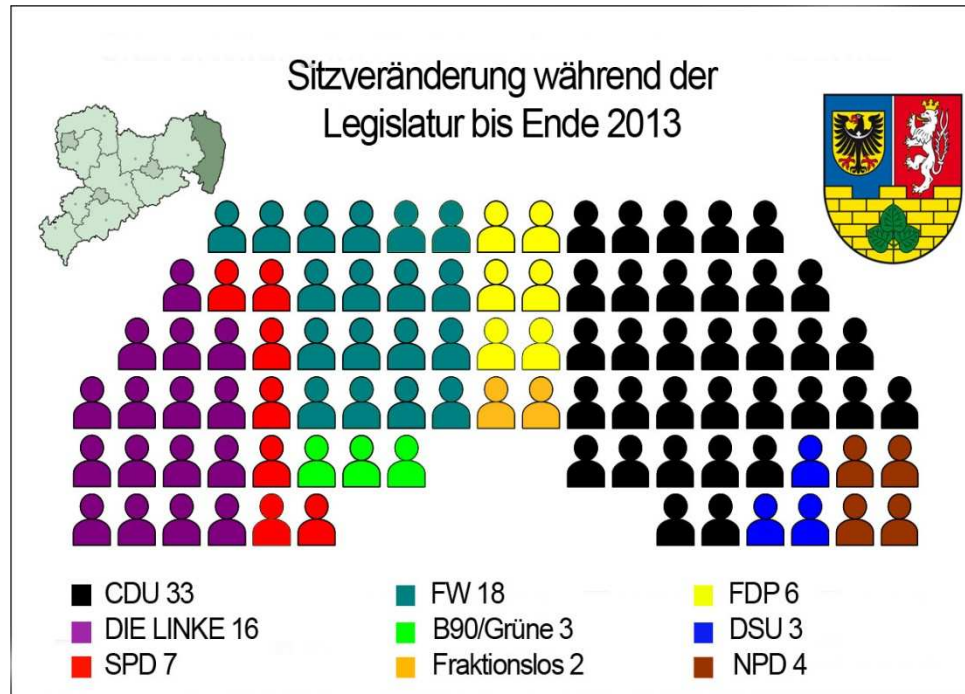


Wahlergebnisse:	%	Sitze
CDU	35,1	33
DIE LINKE	18,3	17
Freie Wähler	15,5	14
SPD	7,4	7
FDP	6,5	6
NPD	5,5	5
KJiK	3,5	3
B 90/Grüne	3,2	3
BfG	2,7	2
DSU	2,4	2

Bildung von Fraktionen: Beschluss Hauptsatzung – mindestens sechs KreisrätInnen
 1. CDU = 33 / 2. Freie Wähler + KJiK + BfG = 19 / 3. DIE LINKE = 17 / 4. SPD = 7 / 5. FDP = 6

Bilanz 2008 - 2014

Wahlergebnisse



- Häufige Mandatsveränderungen bes. innerhalb großer Fraktionen: Tod, Wegzug, Krankheit, berufl. Belastung
- Ausscheiden aus Fraktion:
 - 1 x DIE LINKE (Hans-Joachim Wolf)
 - 1 x CDU
- Übertritt in Fraktion:
 - 1 x FDP zu CDU, 1 x NPD zu DSU

DIE LINKE:

Ausgeschieden:

Bettina Simon
 Thorsten Ahrens
 Holm-Andreas Sieradzki
 Janet Jähne
 Michael Pech

Nachrücker:

Heinz Pingel
 Holm-Andreas Sieradzki
 Eva-Maria Reitz
 Michael Pech
 Friedbert Stübner

Bilanz 2008 – 2014

Wahlprogramm 2008



16 Themenfelder – nur ausgewählte bearbeitet, die aber richtig!

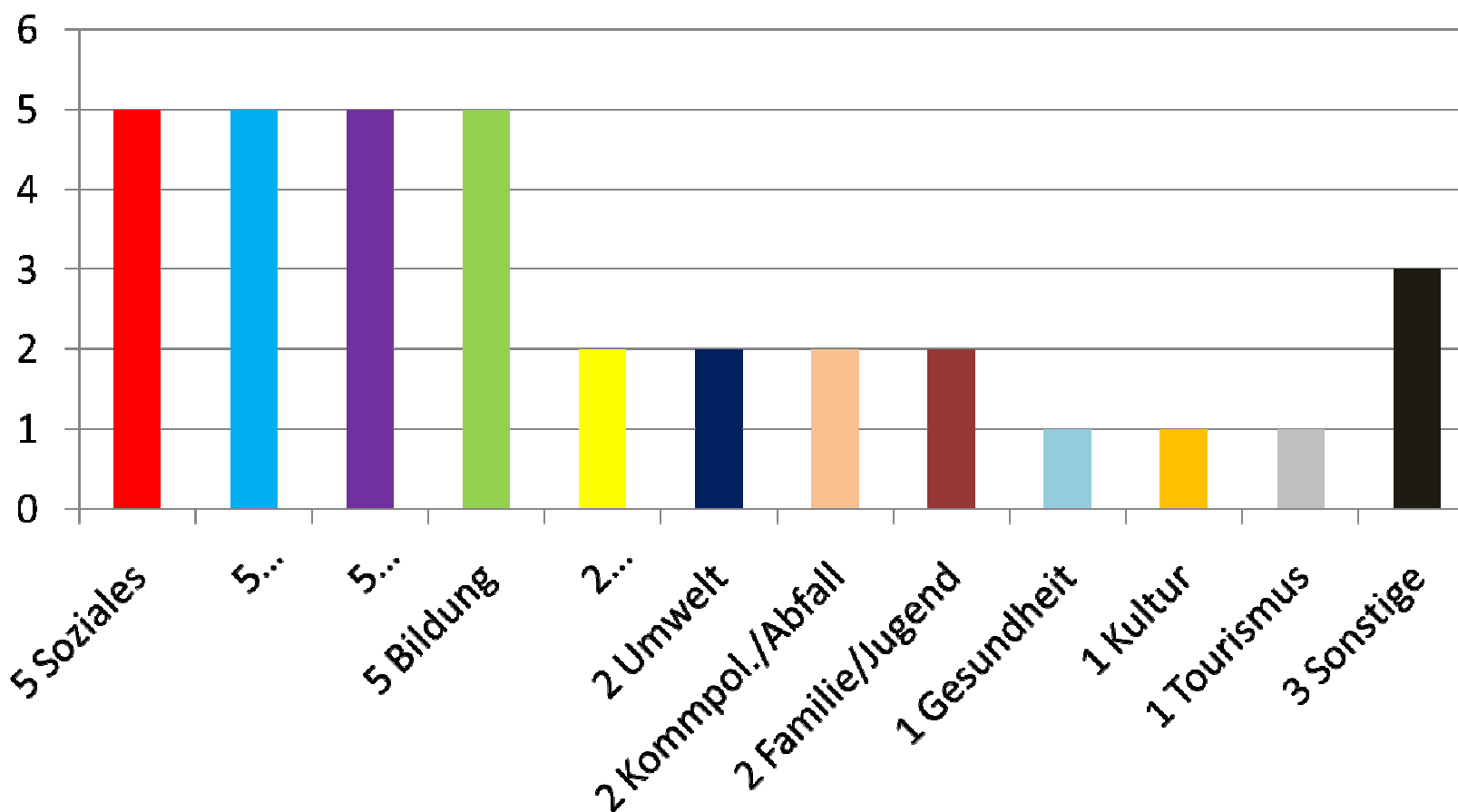
- ✓ **Industrie - Traditionelles erhalten - Neues aufbauen...**
- ✓ **Agrarwirtschaft - Im Märzen der Bauer...**
- ✓ **Energiepolitik - Der Strom kommt nicht nur aus der Steckdose...**
- ✓ **Tourismus - Berge, Seen, alte Städte...**
- ✓ **Kommunalpolitik - bürgernah und bezahlbar**
- ✓ **Familienpolitik - Vater, Mutter, Kinder...?**
- ✓ **Gesundheit - Gesund leben bis ins hohe Alter**
- ✓ **Sport – Mach mit, mach´s nach, mach´s besser**
- ✓ **ÖPNV - Mit Bahn und Bus durch die Oberlausitz**
- ✓ **Grenze – Begegnung von Freundinnen und Freunden**
- ✓ **Sorben - Zwei Nationalitäten - ein Kreis...**
- ✓ **Bildung - Schulen in Vielfalt und Nähe...**
- ✓ **Hochschule - Eine zuverlässige Partnerin im Kreis mit Potenzial**
- ✓ **Kultur - Jeder zweite Herzschlag...**
- ✓ **Demokratie - konsequent und wehrhaft**
- ✓ **Selbstbestimmt handeln, statt sich nur vertreten lassen**

Bilanz 2008 – 2014

Anträge



Thematische Übersicht Anträge gesamt:

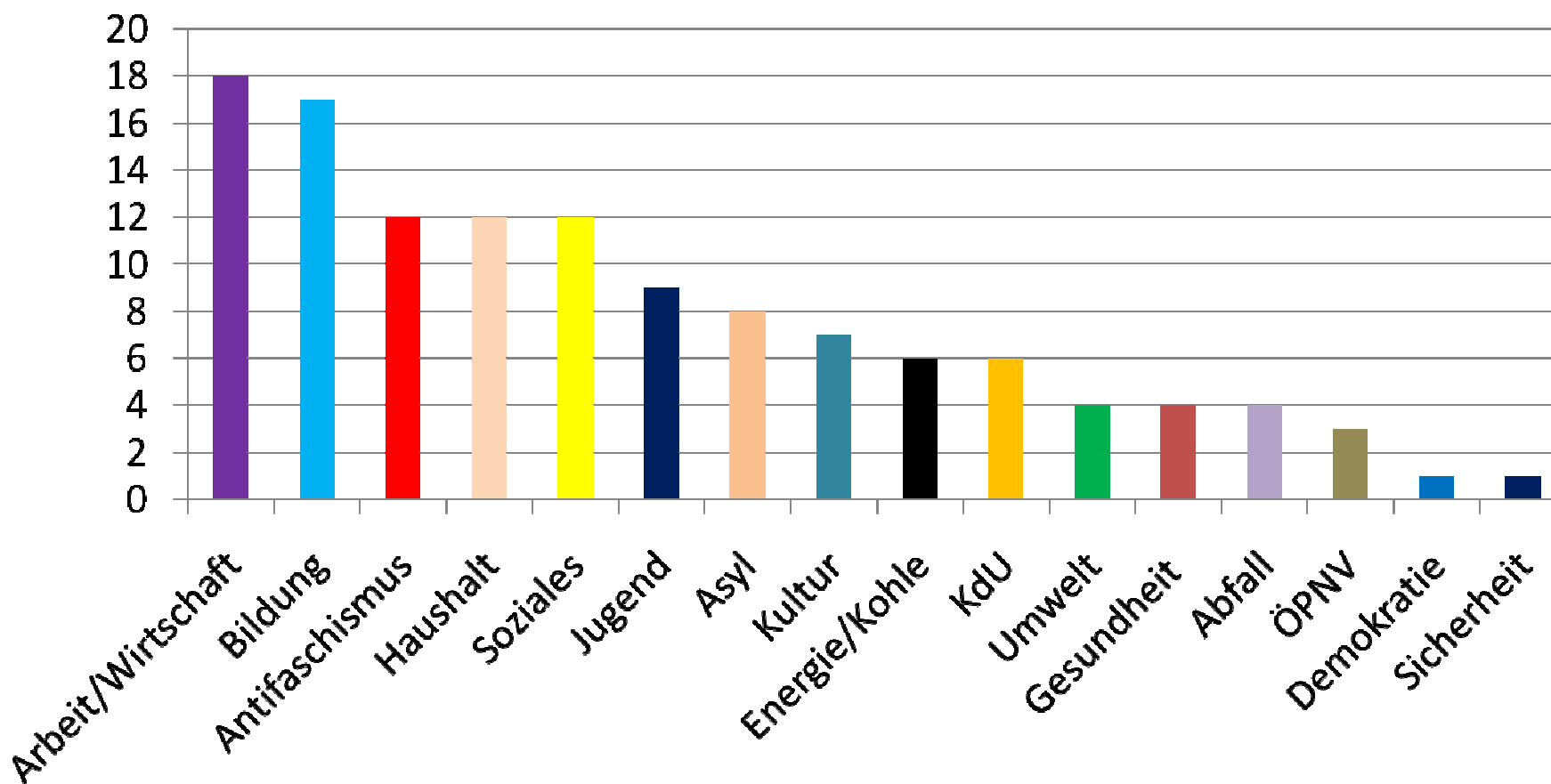


Bilanz 2008 – 2014

Pressemitteilungen



Thematische Übersicht Pressemitteilungen gesamt:



Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Schule



Schulen in Vielfalt und Nähe

- ✓ zwischen 1993 – 2010: über 50 % der Schulen geschlossen (108 von 212)
- ✓ seit 2010 - „Schulschließungsmoratorium“, Voraussetzung: gesicherter Standort im Schulnetzplan
- ✓ Oktober 2013 – Verlängerung Moratorium bis zur angekündigten Novellierung des Sächsischen Schulgesetzes
- ✓ gilt nicht für die umkämpfte MS Seifhennersdorf

Kurze Wege für kurze Beine!

- ✓ Schulgesetz: Landkreise und Kreisfreie Städte verantwortlich für Beförderung
- ✓ Beförderungskosten sind Teil von Bildungskosten – Grundsatz eines kostenfreien und gleichberechtigten Zugangs zu Bildung

Drei Anträge:

- ❖ (schrittweiser) Wegfall des Eigenanteils der Eltern zu den Schülerbeförderungskosten im Januar 2009, Februar 2010 und Dezember 2012

Anträge abgelehnt.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Schule



Schulen in Vielfalt und Nähe – Eine Schule für Alle!

- ✓ Schulnetzplan – Festschreibung der Entwicklung der Standorte von Grund-, Mittel-, Förder- und Berufsschulen sowie von Gymnasien über einen fünfjährigen Zeitraum
- ✓ 23. Juni 2010 – Beschluss über Schulnetzplan Landkreis GR
- ✓ Lediglich Zusammenfassung der Schulnetzpläne von Löbau-Zittau, NOL und GR
- ✓ Überarbeitung Schulnetzplan erforderlich u.a. nach modernen pädagogischen Bildungsansätzen (Inklusion)
- ✓ Möglichkeit zum Erhalt Schulstandort MS Seifhennersdorf

Zwei Anträge:

- ❖ **Neufassung des Schulnetzplanes im Kreis Görlitz und Weiterführung des Mittelschulstandortes Seifhennersdorf im November 2011 und Dezember 2012**

Anträge nach Überweisung in Fachausschuss nicht umgesetzt oder abgelehnt.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Jugend



Kinder und Jugendarbeit – Jugend ist Mehrwert!

- ✓ Beschluss SR 2010: Senkung der Jugendpauschale um 30 % von 14,30 € auf 10,40 €
- ✓ Kreis verliert Landeszuwendungen in Höhe von 258.000 Euro im Jahr 2010 - Widerspruch gegenüber Bescheid Sozialministeriums
- ✓ Doppelhaushalt Sachsen 2011/12: Fortschreibung der Kürzung der Jugendpauschale
- ✓ stärkste Kürzung in der sächsischen Kinder- und Jugendarbeit seit 1990
- ✓ Stärkere Unterstützung von Flächenkreisen aufgrund sinkender Zahlen von Kindern und Jugendlichen erforderlich, weil Kinder- und Jugendarbeit in der Fläche höhere Aufwendungen erfordert und mehr Kosten produziert
- ✓ Oktober 2013: Annahme eines Antrages der Freien Wähler zur Durchführung eines Sonderkreistages zum Thema Jugendhilfe im Februar 2014

Zwei Anträge:

- ❖ **Protest gegen die Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Juni 2010**

Antrag mehrheitlich angenommen.

- ❖ **Erhöhung des Planansatzes im Haushaltsentwurf des Landkreises Görlitz für den Doppelhaushalt 2013/2014 in den Produkten der präventiven Jugendarbeit um jeweils 250.000 Euro/Jahr im Dezember 2012**

Antrag nach Überweisung in den Fachausschuss nicht umgesetzt.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Kultur



Kultur – Jeder zweite Herzschlag

- ✓ Erhöhung Druck auf GHT GR/Zi durch schwierige Finanzsituation Landkreis und Veränderungen Kulturraumfinanzierung durch den FS
- ✓ Konsolidierungskonzept muss Inszenierungs- und Spielstätten GR/Zi sichern

Antrag

- ❖ **Änderungsantrag zum Konsolidierungskonzept des GHT Görlitz-Zittau im März 2012 zum Erhalt Standorte GR/Zi durch**
 - Erhöhung Zuschuss Landkreis für das GHT GR-Zi sowie der Theater-Service-GmbH
 - Beteiligung der Stadt Zittau an der GHT GR-Zi GmbH
 - Erarbeitung eines Konzepts für ein Kulturraumtheater Görlitz, Zittau und Bautzen bei Erhalt der Identität der jeweiligen Inszenierungsstandorte

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Wirtschaft



Abfallwirtschaft - das strategische Dreieck von Ökonomie, Ökologie und Sozialem

- ✓ 1990 - 1995 - unrealistische Prognosen über Bevölkerungsentwicklung/
Wirtschaftsentwicklung
- ✓ Abgeleitete landespolitische Orientierungen führten zur Planung/Umsetzung von
überdimensionierten Anlagen in wichtigen kommunalen Bereichen wie der
Abfallentsorgungswirtschaft oder der Wasserver- und Abwasserentsorgung
- ✓ Ziel: Senkung der hohen/steigenden langfristigen Belastungen der Kommunen und ihrer
Bürgerinnen und Bürger, Rekommunalisierung

Antrag:

- ❖ **Nachhaltige Entwicklung der Abfallentsorgung in Sachsen unterstützen über eine
Autarkieverordnung nach dem Vorbild von Baden-Württemberg mit dem Ziel der
Vermeidung von Mülltourismus und der Auslastung der MVA Lautz**

Antrag wurde – leicht verändert – einstimmig angenommen.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Soziales



Menschenwürdiges Leben ohne Ausgrenzung!

- ✓ Kommunale Ebene: Unmittelbare Ausformung Charakter Sozialstaat u.a. über die Gestaltung von Verwaltungsvorschriften
 - in Umsetzung der Sozialgesetze des Bundes, z. B. für Unterkunft und Heizung (KdU),
 - über die Gestaltung der Bedingungen für AsylbewerberInnen
 - Über die Betreibung/Beteiligung an Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich, im Kinder- und Jugendhilfebereich, im Bildungsbereich (Kita)
 - über die (freiwillige) Förderung von sozialen und kulturellen Projekten und zusätzliche eigene Initiativen, z. B. Teilhabepässe

Fünf Anträge:

- ❖ **Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2010 - Erhöhung der Ausgaben für KdU um 5 % im Rahmen der Verwaltungsvorschrift des Landkreises Görlitz zu den KdU im Februar 2010**

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

- ❖ **Einführung eines Sozialpasses nach dem Modell des Altkreises Löbau-Zittau im April 2010**

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Soziales



- ❖ **Änderungsantrag Haushaltssatzung 2011 – Einstellung von Mitteln für die Fortsetzung der Arbeit der Behindertenberatungsstelle der Diakonie Löbau-Zittau gmbH im April 2011**

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

- ❖ **Einführung eines „Bildungs- und Kulturpasses“ für EmpfängerInnen von Sozialleistungen, AsylbewerberInnen und StudentInnen zur Nutzung von Ermäßigungen in Einrichtungen des Landkreises im Mai 2012**

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

- ❖ **Bericht über die soziale Lage im Landkreis Görlitz und deren Problemlösungsansätze im Mai 2012**

Antrag angenommen und realisiert in der Sitzung des KT im Oktober 2012

Bilanz 2008 – 2014

Schwerpunkt Demokratie/Antifa



Demokratie – konsequent und wehrhaft

- ✓ Besondere Verantwortung aus geografischer Lage im Dreiländereck Deutschland - Polen – Tschechien
- ✓ Aktivitäten für gute nachbarschaftliche Beziehungen und eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- ✓ Voraussetzung: Bereitschaft zur Akzeptanz gemeinsamer leidvoller Geschichte und deutliche Benennung des Faschismus als Ursache von Tod, Vertreibung und Teilung

Drei Anträge:

- ❖ **Würdiges Gedenken an den Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus im April 2010 und März 2013**

Anträge mehrheitlich abgelehnt. Dennoch wurde im Kreistag, der am 08. Mai 2013 stattfand, durch den Landrat an das Ende des 2. Weltkrieges erinnert.

- ❖ **Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2010 – Schaffung einer Externen Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt**

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Bilanz 2008 - 2014

Schwerpunkt Demokratie/Antifa



Resolution „Für ein friedliches und solidarisches Sachsen“ – Februar 2011

„Die unterzeichnenden Kreisräte im Landkreis Görlitz verurteilen das geplante Auftreten von Neonazis in Dresden und anderswo, mit dem versucht wird, die Opfer von Bombardierungen deutscher Städte zu instrumentalisieren, um das millionenfache Verbrechen des Nationalsozialismus zu verharmlosen. Insbesondere wenden wir uns dagegen, dass Neonazis auch in unserem Landkreis für diesen Marsch Propaganda machen.“ (Auszug)

43 Kreisräte unterschrieben die Resolution.

Bilanz 2008 – 2014

DIE LINKE vor Ort:



Auswahl von Einrichtungen, die – teilweise mehrfach – besucht wurden:

- GHT Görlitz/Zittau,
- Kultur- und WeiterbildungsGmbH
- Fachdienst für Beschäftigung und Arbeit in Zittau,
- Mittelschule Seifhennersdorf, Freie Schule Schkola in Hartau
- Oberlausitzer Werkstatt für Menschen mit Behinderung Herrnhut
- Oberlausitzer Tafeln in Ebersbach und Niesky,
- Kommunale Krankenhäuser Zittau und Weißwasser, Hospiz Herrnhut
- Sächsisches Fachkrankenhaus Großschweidnitz
- Turmvilla e.V. Bad Muskau
- Freizeitbad Krauschwitz
- Feuerwehren im Landkreis,
- Rettungsleitstelle in Mücka,
- Sächsische Landesgartenschau in Löbau
- Sächsische Landesausstellung Via Regia in Görlitz

Außerdem: Regelmäßige Gespräche mit Vw zu Haushalt, Jugendhilfe, Krankenhausplanung, mit ZVON zu Verkehrsfragen, mit NEG zu Entsorgungsstruktur, mit BPI zu Sicherheitsfragen. Teilnahme an externen Veranstaltungen – Bergbaukonferenz, Frauenkonferenz, Besuch Partnerkreis, Ausstellungen usw.

Bilanz 2008 – 2014

DIE LINKE vor Ort:



Thematische Sommertouren zur Untersetzung Wahlprogramm:

- 2012 „Jugend ist Mehrwert!“ mit 10 Gesprächen bei Freien Trägern der Jugendhilfe und Bilanzveranstaltung in Görlitz
- 2013 „Was braucht die Tourismuswirtschaft“ mit 15 Einrichtungsbesuchen und Bilanzveranstaltung in Löbau

Thematische Fraktionssitzungen bzw. öffentliche Veranstaltungen fanden u.a. statt:

- zu Auswirkungen der Verwaltungsrichtlinie KdU in Niesky und Weißwasser
- zum Braunkohleplanverfahren in der Gemeinde Schleife mit BM
- zum Thema „Gesundheit - Gesund leben bis ins hohe Alter“ zur medizinischen Versorgung in Weißwasser sowie zur Kurstadtentwicklung in Bad Muskau
- zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes in Görlitz
- zur Schulpolitik in Zittau
- zur Vorstellung der **Halbzeitbilanz** beginnend in Görlitz, fortgesetzt in mehreren Ortsverbänden
- vier Klausuren in Markersdorf, Görlitz, Löbau und zwei Bildungsveranstaltungen mit dem Kommunalpolitischen Forum Sachsen e.V.

Bilanz 2008 – 2014

Zusammenarbeit mit:



Kooperationen mit Parteien/Fraktionen im Kreistag:

- Bündnis 90/Grüne – Antrag Naturschutzbeirat
- B 90/Grüne, SPD – Antrag Sozialpass, später Bildungs- und Kulturpass
- FW – Haushaltskonsolidierung
- B 90/Grüne, KJiK, FW – Jugendhilfe – Sonderkreistag

Aktive Begleitung von Bürgerinitiativen/Netzwerken/Bündnissen:

- BI „Gegen Hartz IV“ Weisswasser/Niesky – 2004 - 2012
- BI „Sozialbündnis des Landkreises Görlitz“ – 2008 – 2012
- BI „Pro Gebelzig“ gegen Grauwackeabbau – seit 2008
- BI „Umsiedler Schleife“ seit 2009
- Initiative gegen Schließung Mittelschule Seifhennersdorf seit 2011
- Bündnis „Strukturwandel jetzt – kein Nochten II“ seit 2013
- Initiative „Kulturabbau stoppen“ seit 2011
- Initiative „Bunter Schall als Widerhall“ seit 2011

Bilanz 2008 – 2014

Überblick in Zahlen:



Fakten, Fakten, Fakten...

- **Viel Diskussion:** 2 reguläre Fraktionssitzungen pro Kreistag = 53 Fraktionssitzungen bis zum Oktober 2013 (ohne Kreistage und Ausschüsse)
- **Viel Fläche:** pro Sitzung legen Fraktionsmitglieder ca. 1.052 Kilometer zurück, insgesamt bis jetzt also 55.756 Kilometer
- **Viel Inhalt:** 34 Anträge
- **Viel Kontrolle:** 41 Anfragen an die Verwaltung des Landkreises
- **Viel Meinung:** in 18 Kreistagssitzungen mehr als 72 Redebeiträge
- **Viel Aktivität:** an mehr als 49 Aktionen nahmen Mitglieder der Fraktion teil. So zum Beispiel an Anti-Nazi-Demonstrationen oder an Kundgebungen gegen Kürzungen bei der Kinder- und Jugendhilfe.
- **Viel Transparenz:** Mehr als 148 Pressemitteilungen, zwei Pressegespräche, eine aktuelle Internetseite, regelmäßige Anzeigen vor dem Kreistag, drei Bilanzveranstaltungen, eine Bilanzbroschüre, einen Vorstellungsflyer

Bilanz 2008 – 2014

Praktische Solidarität:



2009: Einrichtung Spendentopf – 12 Fraktionsmitglieder

Summe von **4.000 Euro** wurde wie folgt jeweils nach Beschluss in Fraktion verteilt:

200 Euro an wir-my	200 Euro an Tamara Bunke Verein
200 Euro an Dresden nazifrei	150 Euro an aKtiva Sozialraum Lausitz
200 Euro an Tafel Niesky	150 Euro an Kultursofa Weißwasser e.V.
100 Euro an dfb Görlitz	200 Euro an Frauen nach Europa
200 Euro an Projekttheater Zittau	150 Euro an Bunter Hund Zittau
200 Euro an Tamara Bunke Verein	200 Euro an Schulrebelln Seifhennersd.
300 Euro für Schülerbeförderungskosten	150 Euro an Initiative Fame Zittau
150 Euro an MagicCrew Niesky	100 Euro an Haus und Hof e.V.
150 Euro an Jugendring Oberlausitz	150 Euro an BI Pro Gebelzig
150 Euro an VBFF Sachsen	200 Euro an Elterninitiative Ebersdorf
50 Euro an Infoladen Zittau	150 Euro an Bündnis „Strukturwandel“
200 Euro 3 x Zuschuss Fahrtkosten	100 Euro Unterstützung Einzelperson